

Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus
Protokoll Gemeinderat 10/2020



Sitzung des Gemeinderates vom

Montag, 31. August 2020, 19:00 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen

| | |
|------------------|--|
| Sitzungsleitung | Anita Panzer, Gemeindepräsidentin (apa) |
| Teilnehmende | Hansjürg Geiger, Bildung (HJG) Livio Marzo, Bevölkerungsschutz (LM) Thomas Schluep, Infrastruktur (TS) Roger Schmid, Kultur, Sport, Kirche (RS) Urs Schweizer, Finanzen (US) Susamma von Sury-von Büssey, Generationen, Soziales (SvS), |
| Finanzverwaltung | Simone Rööfli |
| Protokollführung | Karin Weibel, Gemeindeschreiberin (GS) |
| Entschuldigt | |
| Kommissionen | Rebekka Vetsch, Schulleitung |
| Gäste | |
| Medien | Solothurner Zeitung |

| Traktanden | Referent |
|---|-----------------|
| 1 Begrüssung, Traktandenliste | GP |
| 2 Protokollgenehmigung Protokollgenehmigung letzte Sitzung | GS |
| 3 Einbürgerung Einbürgerungsgesuch Herr Tomas Kniess | GP/GS |
| 4 Schule ICT-Konzept ICT Konzept | R. Vetsch/HJG |
| 5 Clubhaus FC Riedholz Finanzieller Beitrag an neues Clubhaus | GP |
| 6 Diverses | GP |
| 7 Aus den Ressorts und Kommissionen Diverses und Umfrage | Alle |
| 8 Termine und Einladungen | GP |

Protokoll

| | |
|-----|------------------------------------|
| T 1 | Begrüssung, Traktandenliste |
| B 0 | |

Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden zur ersten Sitzung nach den Sommerferien, insbesondere Herrn Tomas Kniess, welcher ein Einbürgerungsgesuch stellt.
Das GR-Zimmer wurde so eingerichtet, dass die Abstandsregeln wegen Corona eingehalten werden können.

Traktandenliste:

Um Herrn Kniess nicht warten zu lassen, wird die Protokollgenehmigung auf später verschoben (Protokoll gemäss Traktandenliste). Es gibt keine weiteren Bemerkungen zur Traktandenliste, welche damit **stillschweigend genehmigt ist.**

| | |
|-----|-------------------------------------|
| T 2 | Protokollgenehmigung |
| B 0 | Protokollgenehmigung letzte Sitzung |

Das Protokoll der GR-Sitzung Nr. 9 vom 29. Juni 2020 wird einstimmig genehmigt.

Protokollauszug aus Prot. 05/2020 vom 27.04.2020, T8, für Amtsschreiberei Region Solothurn

Die Amtsschreiberei hat den Protokollauszug zurückgewiesen. Es darf bei der Bewilligung eines Vertrages nicht von Entwurf gesprochen werden. In der Sitzung vom 27.04.2020 hat der GR den definitiven Vertrag genehmigt. Es handelt sich lediglich um ein Missverständnis bei der Bezeichnung. Zudem muss auch das vereinbarte Vorkaufsrecht im Beschluss erwähnt sein.

Damit der korrigierte Protokollauszug noch vor den Sommerferien dem Amt geschickt werden konnte, wurde die Korrektur per Zirkularbeschluss einstimmig vom GR genehmigt und wird heute nur noch formell im Protokoll festgehalten.

*Die vorgenommenen Änderungen im Protokollauszug sind in **blau** festgehalten:*

Dienstbarkeitsvertrag mit der Kantonalen Pensionskasse, ~~def.~~ Entwurf:

Den definitiven Vertrag ~~entwurf~~ hat der GR am 23.4.2020 per Mail erhalten.

Ein gegenseitiges Näherbaurecht macht keinen Sinn, da die PKSO dieses bereits ausschöpft. Danach müssen die Gebäudeabstände eingehalten werden. Ausserdem wäre es nicht sinnvoll, Gebäudeabstände zu reduzieren und so nahe zu bauen. Damit bleibt die eingetragene Gegenleistung für die Dienstbarkeit das Vorkaufsrecht seitens der Gemeinde, dies während 25 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit müsste ggf. erneut verhandelt werden.

Grundsätzlich begrüsst der GR, dass das Gebäude sinnvoll saniert wird.

Beschluss:

Der GR genehmigt den vorliegenden ~~Entwurf des~~ Dienstbarkeitsvertrags Dossier-Nr. 1047562 / Auftrags-Nr. 291101 zwischen der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus und der Kantonalen Pensionskasse betreffend Näherbaurecht (Liegenschaften Frank Buchserstrasse 1 + 3) sowie eingetragendem Vorkaufsrecht für die Gemeinde einstimmig.

| | |
|-----|---------------------------------------|
| T 3 | Einbürgerung |
| B 0 | Einbürgerungsgesuch Herr Tomas Kniess |

apa begrüsst Tomas Kniess und verleiht der Wertschätzung und Freude des Gemeinderats darüber Ausdruck, dass er sich in der Gemeinde einbürgern lassen will. Der Gemeinderat freut sich darüber Herrn Kniess persönlich kennen zu lernen.

Herr Tomas Kniess, deutscher Staatsbürger, hat ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Das Verfahren läuft und der Erhebungsbericht vom Oberamt Kanton Solothurn liegt vor.

Kurz fasst er seinen Lebenslauf sowie seinen beruflichen Werdegang zusammen. apa stellt ihrerseits alle Anwesenden kurz vor.

Nachdem sich der GR einen persönlichen Eindruck von Tomas Kniess verschaffen konnte, bedankt sich apa für sein Kommen und er verabschiedet sich und verlässt das Sitzungszimmer.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Herrn Kniess das Gemeindebürgerrecht zuzusichern, vorbehaltlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Die GS wird das AGEM entsprechend orientieren (Formular).

| | |
|-----|---------------------------|
| T 4 | Schule ICT-Konzept |
| B 0 | ICT Konzept |

Ausgangslage (Auszug aus dem Konzeptantrag der Primarschule)

Da Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in unserer Gesellschaft einen immer grösseren Teil der Arbeits- und Lebenswelt prägen, hat die Schule die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von Medien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden.

Lehrpersonen, Schulen und Behörden sind gefordert, sich laufend mit dem Thema ICT und Schule auseinanderzusetzen. Die Primarschule Feldbrunnen ist diesbezüglich bisher auf einem guten Weg.

Erwägungen (Auszug aus dem Konzeptantrag der Primarschule)

Gemäss den «Empfehlungen für die Zukunft» (Seite 21 der Regelstandards informatische Bildung in der Volksschule) werden 1:1-Computing (ein Gerät pro SuS) und bring your own device (bring dein eigenes Gerät) die Modelle der Zukunft sein. Das 1:1-Computing wird gemäss VSA künftig flächendeckend in den Schweizer Schulen Einzug halten.

Die Arbeit mit dem Computer wird im Unterricht zunehmend zentraler und nimmt einen immer grösseren Stellenwert ein.

Die zur Verfügung stehende Lernsoftware wird immer differenzierter und besser und unterstützt die individuelle Förderung sehr gut.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass einfacher auf einen digitalen Fernunterricht umgestiegen werden kann, wenn jedes Kind einen eigenen Computer hat. Es geht nicht nur darum, dass jedes Kind Zugang zu einem Rechner hat, sondern auch darum, dass es die erforderlichen Programme kennt und diese selbstständig bedienen kann (Z.B. Teams). Diese Anwendungen setzen ein fundiertes Wissen und Können voraus, das in der Schule trainiert werden muss. Zudem muss sichergestellt werden, dass jedes Kind unabhängig von den ICT-bedingten Bedürfnissen anderer Familienmitglieder arbeiten kann.

Aus diesem Grund wird mit dem vorliegenden Papier eine Anpassung des ICT- Konzepts der Primarschule Feldbrunne- St. Niklaus begründet und beantragt.

Der Schritt vom Notebook-pool (bisherige Variante) zu einem Gerät pro Schüler/Schülerin (1:1-Computing) ab dem dritten Schuljahr, ist der zentrale neue Baustein dieses vorliegenden Konzepts.

Der pädagogische Teil des ICT-Konzepts wird vom aktuell gültigen Konzept aus dem Jahre 2017 übernommen.

Die Neuerungen, Möglichkeiten und Fortschritte im IT-Bereich schreiten immer weiter und schneller voran. Die Primarschule will diesem Fortschritt nicht bedingungslos folgen, aber wichtige Entwicklungsschritte mitgehen und somit ihre Schüler/innen optimal auf ihre Zukunft vorbereiten.

Das vorliegende Konzept ermöglicht einen weiteren Schritt in diese Richtung und soll die seit dem Schuljahr 2017/18 geltenden Empfehlungen gemäss den Regelstandards des Kantons Solothurn auch im technischen Bereich umsetzen.

Kosten:

Mit dem neuen Konzept entstehen bei der Hardware Mehrkosten über 7 Jahre von rund CHF 18'650 (Durchschnittlich CHF 2'664 pro Jahr).

Trotz der höheren Anzahl von Geräten, wird auf eine Aufstockung der Supportkosten verzichtet und versucht, mit dem bisher zur Verfügung stehenden Betrag auszukommen.

Im Bereich der Lizenzen müssen zukünftig Mehrkosten von ca. 2500 CHF pro Jahr für servergestützten Netzwerk-Virenschutz und MDM Lösung (Mobile Device Management) gerechnet werden.

Ein genauer Umsetzungsplan des beantragten neuen ICT-Konzepts liegt dem GR vor (Teil des Antrags).

Rebekka Vetsch ergänzt, dass das bestehende ICT-Konzept in diesem Jahr ausläuft und deshalb überarbeitet und aktualisiert werden muss. Es gilt, die Richtlinien des Kantons einzuhalten, zudem hat die Coronazeit aufgezeigt, wie wichtig es ist, up to date zu sein. Digitaler Fernunterricht ist nur möglich, wenn dies die Schule vorher vorbereitet hat.

Grundsätzlich ist das bestehende ICT-Konzept gut, neu ist aber das 1:1 Computing. Jedem SuS, ab der 3. Klasse, soll sein eigener, individuell eingerichteter Laptop zur Verfügung stehen. Der Zugang zu irgendeinem Computer zu Hause reicht nicht aus, um die Chancengleichheit aller SuS zu gewährleisten. Die Primarstufe muss die SuS auf die Oberstufe vorbereiten, wo IT-Kenntnisse vorausgesetzt werden. Die Primarschule möchte Laptops anschaffen, damit den SuS sinnvollerweise auch gleichzeitig das 10-Fingersystem beigebracht werden kann.

Diskussion/Fragen/Ergänzungen:

Die aktuelle Hardware (3,5 Jahre alt) muss bald ersetzt werden. Es wird mit einer Lebensdauer von 4 bis max. 6 Jahren gerechnet.

Aktuell besteht der Pool an Laptops aus 22 Geräten sowie einigen Tablets für insgesamt 40 Kinder. Das 1:1 Computing ist in der Oberstufe bereits umgesetzt. Der Kanton möchte auch in der Unterstufe soweit gehen.

Aktuell genügen die 22 Laptops für die 3. bis 6. Klasse aus. Erst die neuen 3. Klässler sollen neue Geräte erhalten. Dafür soll aber der Pool an Tablets aufgestockt werden.

Während der obligatorischen Schulzeit (Volksschule) können keine Kosten den Eltern übertragen werden.

Es ist vorgesehen, dass die Laptops grundsätzlich bis zur Beendigung der 6. Klasse im Besitz der Schule bleiben, danach können sie von den Familien zu einem noch zu vereinbarenden Betrag übernommen werden. Eine Haftungsvereinbarung mit den Eltern muss ausgearbeitet werden. Eventuell könnte eine Depotzahlung vereinbart werden.

Das Einsetzen von eigenen privaten Geräten ist problematisch, da es verschiedene Modelle und Betriebssysteme gibt, was Schwierigkeiten beim Support auslöst. Die Schülerlaptops sollen zentral eingerichtet werden insbesondere was die Sicherheit, Internetzugang usw. angeht (keine Spiele runterladen möglich usw.) – Alle SuS sollen die gleichen Geräte haben (Chancengleichheit).

Das Lehrpersonal arbeitet aktuell auf einem internen Server, Onedrive wäre aber auch möglich. Wenn dieser Server ersetzt werden muss, sollte über eine Lösung (externer Server in Proficenter) diskutiert werden. Dies sollte auch einen besseren Schutz vor Hackern bieten.

Bisher haben 10 Gemeinden im Kanton das 1:1 Computing umgesetzt. Feldbrunnen bemühte sich bisher immer up to date zu sein. Es gilt, IT-Geräte als selbstverständliches Arbeitsgerät anzuerkennen.

Beschluss:

Der GR stimmt dem vorgestellten ICT-Konzept inkl. Kosten bis 2025 (Kreditgenehmigung für einen Zyklus, ca. 81'550 Franken z. Hd. GV einstimmig zu. Die Betriebskosten bleiben in der laufenden Rechnung.

apa bedankt sich bei Rebekka Vetsch, welche sich verabschiedet und die Sitzung verlässt.

| | |
|------------|--|
| T 5 | Clubhaus FC Riedholz |
| B 0 | Finanzieller Beitrag an neues Clubhaus |

Aufgrund des Wachstums der letzten Jahre ist die Infrastruktur des FC Riedholz weit unter der Kapazitätsgrenze. Der Verein plant deshalb einen neuen Kabinentrakt und will das bestehende Clubhaus ausbauen. Das gesamte Projekt hat eine finanzielle Grössenordnung von rund 900'000 Franken.

Da es auch immer Feldbrünneler Vereinsmitglieder gibt (aktuell 12 Junioren, Total 21) und die Gemeinde auch schon frühere Projekte (Bau Clubhaus, Flutlichtanlage) unterstützt hat, bittet der FC Riedholz die Gemeinde Feldbrunnen – St. Niklaus erneut um einen finanziellen Beitrag für die Sanierung- und die Erweiterung seines Clubhauses.

Der FC Riedholz gehört zu den 3 grössten Fussballclubs des Kantons und engagiert sich u.a. sehr für die Nachwuchsförderung. LM hat durch seine Kinder näheren Kontakt zum Club und informiert den GR über die aktuell prekären Platzverhältnisse. Er attestiert dem FC aber ein sehr gutes Clubleben und eine beeindruckende Kultur, wie er sie so aus anderen Clubs nicht kennt. Der Verein ist auch finanziell gut aufgestellt, der Club wird sich beim geplanten Projekt mit ca. 60'000 Franken finanziell und ca. 160'000 Franken durch Eigenleistungen beteiligen.

Dass der FC Riedholz unterstützt werden soll, ist im GR unumstritten, es wird lediglich über die Art der finanziellen Unterstützung und den Betrag diskutiert.

apa und LM schlagen vor, Fr. 5'000.00 im 2021 an das Bauprojekt, danach jedes Jahr Fr. 1'000.00 (5 Jahre lang) an die Betriebskosten zu bezahlen. Damit ist der GR grundsätzlich einverstanden, allerdings sollen alle Beträge innerhalb der nächsten Legislatur ausbezahlt werden.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, den FC Riedholz mit insgesamt Fr. 10'000.00 zu unterstützen: 2021 Fr. 6'000.00 an das Bauprojekt und danach 4 Jahre lang (2022 – 2025) jeweils Fr. 1'000.00 an die Betriebskosten.

| | |
|------------|-----------------|
| T 6 | Diverses |
| B 0 | |

«Umbau» bei der Solothurner Zeitung:

apa informiert, dass die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus neu von der Stadtreaktion betreut wird, wie auch alle anderen an Solothurn angrenzenden Gemeinden. Verantwortlicher ist Herr Fabio Vonarburg.

Dank

Die ehemalige FV Isabella Howald bedankt sich beim Gemeinderat mit einer Postkarte aus Zermatt für ihr Abschiedsgeschenk zu ihrer Pension.

| | |
|------------|--|
| T 7 | Aus den Ressorts und Kommissionen |
| B 0 | Diverses und Umfrage |

Ressort:

Finanzen:

US informiert, dass die Budgetdiskussion in der FIKO am Laufen ist. Es werden Hochrechnungen per Ende 2020 angestellt. Aktuell trägt die FV die Kosten zusammen. Ausfälle bei den Steuereinnahmen aufgrund Corona sind wahrscheinlich. Am 21. September (Budgetsitzung GR) wird ein transparentes Papier für die Diskussion im GR vorliegen.

Infrastruktur:

TS informiert, dass der Gehweg bei der Sanierung Frank Buchserstrasse 1 + 3 aufgrund des Gerüsts nicht mehr den Forderungen der Gemeinde entspricht. apa hatte deshalb bereits mit Architekt Pascal Steiner Kontakt. Unterdessen ist der Weg wieder genügend breit.

Kultur:

RS informiert, dass aufgrund Corona alle Seniorenmittagstische für dieses Jahr abgesagt wurden. Betreffend Durchführung der Seniorenweihnachten hat die KVK noch nicht entschieden. Es ist auch noch nicht klar, ob die Schulweihnachtsfeier stattfinden kann.

Gemeindeschreiberin:

Die GS informiert, dass die Vorbereitungen für die gemeinsame Jungbürgerfeier aller Unterleberberger Gemeinden am 5. November 2020, welche heuer Feldbrunnen organisiert, laufen.

Finanzverwaltung:

Roger Schenker hat mitgeteilt, dass der Hydrant Mattenstrasse frühestens im nächsten Jahr realisiert wird. Der GR hat dafür Fr. 25'000.00 bereits bewilligt. Der Betrag wird im nächsten Budget als Investitionskredit geführt.

Im Gebäude Baselstrasse 16 wurde ein Büroraum mit WC gekündigt. Der GR wird gebeten, sich umzuhören, ob jemand Bedarf hat. Die Büromöbel könnten übernommen werden. Die Gemeinde wird die Räumlichkeiten auf der Website ausschreiben. Ein allfälliges Inserat in einer Zeitung ist erst für später geplant.

| | |
|------------|--------------------------------|
| T 8 B 0 | Termine und Einladungen |
|------------|--------------------------------|

| | | |
|------------|------------|---|
| 07.09.2020 | 18.30 Uhr | Jubiläumsführung «2000 Jahre Solothurn» - Solothurn Tourismus - |
| 09.09.2020 | 19.30 Uhr | Mitgliederversammlung Verein Tagesfamilien Kt. Solothurn |
| 22.09.2020 | 17.00 Uhr | Vereinsversammlung Volkshochschule Solothurn - Absage |
| 24.09.2020 | 18.00 Uhr | Mitgliederversammlung Spitex Aare Nord |
| 26.09.2020 | 17.00 Uhr | Repla, Agglomerationsprogramm - 4. Generation |
| 22.10.2020 | 9 – 17 Uhr | Swiss Public Real Estate Forum in Aarau |

22. – 24. Mai 2021 GR Reise: apa und HJG organisieren (Pfingsten)

Die GR-Sitzung vom 7.9.2020 wird mangels Traktanden abgesagt

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe: Budgetsitzung GR am 21.09.2020 ab 14.00 Uhr

Die Gemeindepräsidentin



Die Gemeindeschreiberin



Verteiler: Gemeindepräsidentin
 Gemeinderäte
 Finanzverwalterin
 Gemeindeschreiberin
 Schulleitung – T4